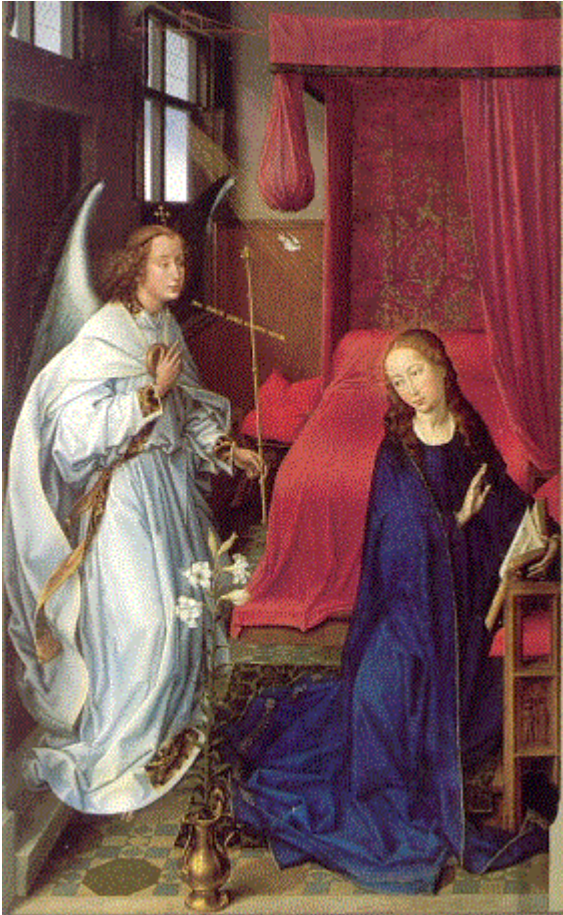


Fest Maria Verkündigung

«Um Deines Blickes Gunst flehen alle Grossen des Volkes. Jungfrauen führt man dem König vor als Ihr Gefolge; Ihre Freundinnen führt man zu Dir unter Jubel und Jauchzen. Aus meinem Herzen strömt ein hohes Lied: ich weih mein Werk dem König.» (Psalm 44)



Neun Monate vor dem heiligen Weihnachtsfeste gedenken wir mit der heiligen Kirche des Tages, da das ewige Wort Gottes auf die Botschaft des Engels hin im Schosse der allerseligsten Jungfrau Maria unsere menschliche Natur annahm, um uns von der Sünde und der ewigen Verdammnis, der wir verfallen waren, zu erlösen. Es ist dieser Tag der grösste Tag der gesamten Menschheitsgeschichte, der Tag des Einbruchs des Göttlichen in die Menschheit, wie ein solcher nie vollkommener erfolgt war oder je erfolgen kann, der Tag der Vermählung des Sohnes Gottes mit der Menschheit.

«Siehe ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort»(Evangelium). «Und das Wort ist Fleisch geworden», im Schosse der Jungfrau Maria. Mit den Worten des Engels begrüssen wir sie beim Opfergang: «Ave Maria - Sei gegrüsst, du Gnadenvolle. Der Herr ist mit Dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen.» Maria, die Mutter Gottes, das Wunderwerk Gottes, die Krone der Schöpfung. Auch wir werden zu jeder Gnade, die der Herr uns anbietet, unser Ja sagen. «Jungfrauen folgen ihr», reine Seelen, frei und losgelöst von allem, was sie an der Liebesvereinigung und geistigen Vermählung mit dem Herrn hindern könnte. «Siehe, die Jungfrau wird empfangen», singt die Liturgie im Kommuniionsgebet. Täglich erlebt die Jungfrau

Mutter Kirche, täglich erleben wir alle im Empfang der heiligen Kommunion die gnadenvolle Gottesempfangnis und Vermählungsfeier Mariens mit.

Mit unserem FIAT zur Gnade Gottes wirken wir am Aufbau des «Corpus Christi Mysticum» mit.

Sankt Malachiel, dem guten Engel «Auge Gottes» aus dem Chor der Cheruben, ist die ganze Engelerkenntnis zu danken. Durch diesen Engel wird dem Menschen die Klarsicht auf das Reich Gottes geschenkt. Durch diesen Engel hat sich das Reich der himmlischen Geister den Menschen entgegengeneigt. So ist ihm wohl am meisten zu danken, dass er nach dem Willen Gottes, zur Ehre Gottes und in der Liebe Gottes uns einfache, armselige Menschen immer wieder einen Blick in die Herrlichkeit des Reiches Gottes tun lässt im Gebet, in der Betrachtung, im Ja-Sagen zu dem, was Gott mit uns vorhat. In der Apokalypse heisst es von ihm, ohne seinen Namen zu nennen, dass durch ihn ein grosser, feuerglühender Berg ins Meer geworfen wird. Das ist das Schwert der Engel, das die Menschen zur Entscheidung zwingt für oder gegen Maria, die göttliche Jungfrau!

Fest Maria Verkündigung / Christi Menschwerdung

Kalendertag: 25. März / Liturgische Farbe: weiss/gold

Das heutige Festgeheimnis – die Menschwerdung der zweiten göttlichen Person im Schoosse der allerseligsten Göttlichen Jungfrau Maria – bildet den Angelpunkt der ganzen Menschheitsgeschichte: die Fülle der Zeit ist da. Was einst Adam und Eva durch stolze Selbstüberhebung gefrevelt haben, im Wunsche, Gott gleich zu sein, wird jetzt wieder gutgemacht, indem der ewige Gottessohn als neuer Adam den Menschen gleich wird. Die Menschen durch den Ungehorsam Adams und Evas dem Tode verfallen, erhalten durch die demütige Hingabe Mariens an Gottes Willen eine neue Mutter des Lebens. Dieses Festgeheimnis «Maria Verkündigung/Christi Menschwerdung» verkündet auch das demütige und inständige Flehen der Marianischen Kirche um die Ankunft Adonai-Jesus zum Zwischengericht. In beiden historischen Zeitenwenden hat MARIA als Typus der Kirche die alleinige göttliche Macht, die Barmherzigkeit Gottes auf Erden herabzuflehen. Ein Festgeheimnis wahrhaft wert, dass wir es täglich dreimal ehren beim Klang der Angelusglocke!

Eingangsgebet (Ps. 44,13 15 u.16)

Um Deines Blickes Gunst flehn alle Grossen des Volkes. Jungfrauen führt man dem König vor als Ihr Gefolge; Ihre Freundinnen führt man zu Dir unter Jubel und Jauchzen. (Alleluja, alleluja). (Ps. ebd.2) Aus meinem Herzen strömt ein hohes Lied: ich weih mein Werk dem König. Ehre sei dem Vater.

Bittgebete

Gott, Du wolltest, dass Dein Wort auf die Botschaft des Engels hin im Schoß der Göttlichen Jungfrau Maria Fleisch annehme; so gewähre denn unsere Bitte und lass uns durch Ihre Fürsprache bei Dir Hilfe finden, die wir Sie gläubig als wahre Gottesmutter bekennen. Durch Jesus und Maria.

Allmächtiger Vater Jahwe, Du hast das Flehen Deiner Göttlichen Tochter Maria im Häuschen von Nazareth erhört. Nichts auf Erden war Dir so wohlgefällig wie Deine liebliche Turteltaube Maria. Du hast Ihre Bitte um die Ankunft des Erlösers erfüllt und den Heiligen Erzengel Sankt Gabriel auf Erden gesandt, um Maria Deinen Gruss zu übermitteln. Erhöre o gütiger Vater im Himmel auch das Flehen der Marianischen Kirche: Sende den Herrn und König Adonai-Jesus zur Neuevangelisierung auf Erden hinab. Durch Jesus und Maria.

O herrlicher, lieblicher, Heiliger Erzengel Gabriel, Du hast Dich unermesslich gefreut, als Dich die Hochheiligste Dreifaltigkeit auserwählte, um der Göttlichen, jungfräulichen Braut Adonais die Botschaft zu überbringen. Und die Voll der Gnaden Braut Maria **empfang unbefleckt** Ihr herzinnigst-geliebtes, Göttliches Söhnchen Jesulein in unermesslicher, feurigst-verzehrender Liebesvereinigung, in unermesslicher Zärtlichkeit von Ihrem herzinnigst-geliebten Bräutigam Gott Heiliger Geist Adonai. ER schwebte in der Gestalt der himmlischen, strahlendweissen, zierlichen Taube über Ihrem makellos-schönsten, sammetsüssen, lieblichsten, zierlichsten, jungfräulichen, unbefleckten Köpfchen. Gloria, Alleluja, Hosianna. Sankt Amen.

Lesung (Is. 7, 10 – 15)

In jenen Tagen sprach der Herr zu Achaz: «Fordere dir ein Zeichen vom Herrn, deinem Gott, sei es in der Tiefe unten oder oben in der Höhe.» Das sprach Achaz: «Ich will keines fordern und den Herrn nicht versuchen.» Das sprach er: «So höre denn, Haus David: Ist es euch zu wenig, dass ihr Menschen zur Last fallet, da ihr auch meinem Gott zur Last fallet? Daher wird der Herr selber euch ein Zeichen geben: Seht, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und sein Name wird sein: Emmanuel (Gott mit uns), Milch und Honig wird Er essen (wie andere Kinder), bis Er das Böse zu verwerfen und das Gute zu erwählen weiss.» Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet (Ps. 44, 3 u 5)

Deine Lippen sind von Anmut übergossen: darum hat Gott auf immer Dich gesegnet. Für Wahrheit, Milde, Recht: wunderbar soll Deine Rechte dich geleiten.

Allelujavers

Alleluja, alleluja. (Luk. 1, 28) «Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade! Der Herr ist mit Dir; Du bist gebenedeit unter den Frauen.» Alleluja. (4 Mos. 17,8) Das Reis aus Jesse ist aufgeblüht; Ihn, der da Gott und Mensch ist, hat die Jungfrau geboren. Gott brachte wieder den Frieden, da Er in Sich versöhnend Niedriges einte mit Höchstem. Alleluja.

Tractus (Ps. 44, 11 u. 12) (in der Fastenzeit statt des Allelujaverses)

Höre, o Tochter, sieh her und neige Dein Ohr; es sehnt sich nach Deiner Schönheit der König. (Ebd. 13 u 10) Um Deines Blickes Gunst flehn alle Grossen des Volkes. Königstöchter bilden Dein Ehrengelait. (Ebd. 15-16) Jungfrauen führt man dem König vor als Ihr Gefolge; Ihre Freundinnen bringt man zu Dir. Man führt sie herbei unter Jubel und Jauchzen; man führt sie hinein in den Tempel des Königs.

In der Fastenzeit wird zusätzlich das Sühne- und Fastengebet verrichtet.

Verherrlichungsgebet

Gruss Dir, Stern der Meere,
Gottes Mutter hehre,
Allzeit Jungfrau reine,
Himmelpfort alleine.

Dich als Mutter zeige,
Dass dem Fleh'n sich neige,
Der für uns geboren
Und Dich auserkoren.

Hörst die Ave-Kunde
Aus des Engels Munde,
Schenk auch uns, wir bitten,
Evas Kindlein, Frieden.

Schenk uns reines Leben,
Unsern Pfad mach' eben,
Dass wir Jesus schauen
Froh in Himmels Auen.

Lös das Band der Sünden,
Bringe Licht den Blinden,
Allem Bösen wehre,
Alles Heil begehre.

Gott und Seinem Sohne
Auf dem höchsten Throne
Und dem Geist, dem Hehren,
Bringet gleiche Ehren.

Milde, Wunderbare,
Jungfrau uns bewahre,
Dass wir frei von Sünden,
Reine Güte künden.

Auch Maria, der Reinen,
Welche ruht im Einen;
Soll die gleiche Ehre gebühren,
Gottes Willen wird uns führen.
Sankt Amen.

Triumphgebet

In Dir, o Königin, jungfräuliches Mütterlein Maria von Jesulein, in Dir, allerseligste, Göttlichste Jungfrau Maria, Du Frau aller Völker, in Dir hat Dein Huldreiches, jungfräuliches Söhnchen Jesulein Seine göttlichen Schätze und Seine unermessliche Gnaden. Du teilst Seine Schätze aus und Seine unermesslichen Gnaden allen Völkern, soviel Du willst. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Evangelium (Luc. I, 26 -38)

Im sechsten Monat ward der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläas namens Nazareth zu einer Jungfrau gesandt. Sie war verlobt mit einem Mann namens Joseph aus dem Hause David, und der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sprach: «Gegrüsset seist Du, voll der Gnade! Der Herr ist mit Dir; Du bist gebenedeit unter den Frauen.» Als sie das hörte, erschrak sie über seine Worte und dachte nach, was dieser Gruss wohl bedeuten sollte. Der Engel sprach aber zu ihr: «Fürchte Dich nicht, Maria: denn Du hast Gnade gefunden bei Gott. **Sieh, Du wirst empfangen und einen Sohn gebären**, dem sollst Du den Namen Jesus geben. Dieser wird gross sein und der Sohn des Allerhöchsten genannt werden. Gott der Herr wird Ihm den Thron Seines Vaters David geben. Er wird herrschen über das Haus Jakob in Ewigkeit, und Seines Reiches wird kein Ende sein.» Maria sprach zum Engel: «Wie wird dies geschehen, da ich keinen Mann erkenne?» Der Engel antwortete ihr: «Der Heilige Geist wird über Dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird Dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das aus Dir geboren wird, Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Deine Base Elisabeth hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen, und dies ist schon der sechste Monat für sie, die als unfruchtbar gilt. Denn bei Gott ist ja kein Ding unmöglich.» Da sprach Maria: «**Sieh, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.**» Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet (Luc. I, 28 u. 42)

«Gegrüsset seist Du, Maria, voll der Gnade! Der Herr ist mit Dir; Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht Deines Herzens.»

Wir legen auf die Waagschale der Gerechtigkeit die drei Tropfen Deines Göttlichen Herzblutes, die Du beim FIAT zum Ruhme des Dreifaltigen vergossen hast. Damit hast Du alle Menschen guten Willens von ihrer Sündenschuld losgekauft. (Alleluja)

Gabengebet

Wir bitten Dich, Herr; festige in unseren Seelen die Geheimnisse des wahren Glaubens, und lass uns zur ewigen Freude gelangen durch die Kraft der heilbringenden Auferstehung Dessen, den wir als wahren, von der Göttlichen Jungfrau empfangenen Gott und Menschen bekennen. Durch Adonai, den Herrn und König.

Das grosse Dank- und Bittgebet

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam Dir, Ewiger Vater Jahwe, immer und überall dankzusagen, dass Du Deine göttliche Tochter als Mutter Deines Göttlichen Sohnes und aller Menschenkinder erwählt hast. **Denn durch Ihr FIAT ist uns Jesus Christus geschenkt. Vom Heiligen Geist überschattet hat Sie Deinen eingeborenen Sohn empfangen** und in ungeschwächtem Glanze der Jungfräulichkeit das ewige Licht der Welt geboren. Gib, dass Ihre Fürbitte auch die Ankunft ADONAI-JESUS zum Zwischengericht beschleunige und ein Neues Zeitalter der Gnade bei allen Völkern einläute. Und so beten wir beim Lobpreis des wahren, ewigen und Dreifaltigen Gottes auch das Geheimnis Seiner Liebe, die einzige Göttin im Universum, an. Gemeinsam mit den neun Chören seliger Geister, mit den Armen Seelen und den Menschen, die guten Willens sind, stimmen wir den Hochgesang Eurer Herrlichkeit an und rufen ohne Unterlass: Heilig, Heilig, Heilig....

Kommunionsgebet (Is. 7,14)

Seht, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären, und Sein Name wird sein: Emmanuel (Gott mit uns). (Alleluja)

Schlussgebet

Wir bitten Dich, o Herr: giesse Deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, denen durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Jesu Christi kundgetan wurde, durch das bittere Leiden Jesus und Mariens die Herrlichkeit der Auferstehung erlangen. Durch Adonai, den Herrn und König.